

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Teil 1. Einführung.....	1
A. Die personalistische Ausprägung der GmbH	1
B. Der Interessenskonflikt in der GmbH.....	3
C. Der Zweck von Übertragungsbeschränkungen	5
Teil 2. Grundsatz der freien Übertragbarkeit von GmbH- Geschäftsanteilen	9
A. Zulässigkeit eines gänzlichen Übertragungsausschlusses	9
I. Lehre und Rsp in Deutschland.....	10
II. Lehre und Rsp in Österreich	12
B. Ex lege – Ausnahmen vom Grundsatz der freien Übertragbarkeit	15
Teil 3. Rechtsgrundlage von Übertragungsbeschränkungen ...	19
A. Durch die Treuepflicht bedingte Beschränkung der freien Übertragbarkeit.....	19
B. Beschränkung der freien Übertragbarkeit durch Vereinbar- ungen im Gesellschaftsvertrag oder im Syndikatsvertrag....	23
I. Übertragungsbeschränkungen im Gesellschaftsvertrag versus Übertragungsbeschränkungen im Syndikats- vertrag.....	23
1. Wirkung.....	23
2. Rechtsnachfolge	24
3. Form.....	25
4. Publizität.....	26
5. Auslegung.....	27
Teil 4. Wirkung von Übertragungsbeschränkungen.....	31
A. Übertragungsbeschränkungen im Gesellschaftsvertrag.....	31
I. Echte und unechte Satzungsbestandteile: Abgrenzung	31

II.	Absolute Wirkung von Übertragungsbeschränkung als echte Satzungsbestandteile	34
1.	Vinkulierungsklauseln: Absolute Wirkung	34
2.	Vorerwerbsrechte: Absolute Wirkung	37
3.	Gründe für die absolute Wirkung von gesellschaftsvertraglichen Übertragungsbeschränkungen	39
4.	Der Vergleich eines gesellschaftsvertraglichen Vorerwerbsrechtes mit dem Zessionsverbot	41
a.	<i>Rsp des OGH und herrschende Lehre</i>	41
b.	<i>Exkurs: Absolute Wirkung des Zessionsverbotes</i>	43
c.	<i>Kritik am Vergleich mit dem Zessionsverbot: Die Ansicht Geists</i>	45
B.	Übertragungsbeschränkungen im Syndikatsvertrag	48
I.	Obligatorische Wirkung von syndikatsvertraglichen Übertragungsbeschränkungen	49
II.	Schadenersatzanspruch gegen den vertragsbrüchigen Anteilsinhaber	53
III.	Vertragliche Sicherung der syndikatsvertraglichen Übertragungsbeschränkungen	54
IV.	Direkter Anspruch gegen den Anteilserwerber	56
1.	Die Lehre <i>Koziols</i>	58
2.	Die Meinung von <i>Schilcher</i> und <i>Holzer</i>	63
3.	Die Meinung <i>Lindingers</i>	64
4.	Die Meinung <i>Pletzers</i>	65
5.	Die österreichische Judikatur	67
6.	SZ 70/98 zum Verstoß gegen eine syndikatsvertragliche Vinkulierungsklausel	71
V.	Syndikatswidrige Stimmabgabe und Beschlussfassung in der Generalversammlung	77
1.	Grundsatzentscheidungen in der deutschen und österreichischen Jud.	78
2.	Meinungsstand der Lehre im Überblick	79
3.	Wirkung der Anfechtung	81
Teil 5.	Ausgestaltung von Übertragungsbeschränkungen	83
A.	Vinkulierungsklauseln	83
I.	Inhaltliche Ausgestaltung von Vinkulierungsklauseln	83
1.	Ausnahmen hinsichtlich bestimmter Personen	84
2.	Ausnahmen hinsichtlich bestimmter Rechtsgeschäfte	86

II.	Der Entscheidungsspielraum bei der Zustimmungsvorweigerung	87
	1. Materielle Kriterien der Zustimmungsvorweigerung	87
	2. Grenzen bei der Ausübung des Zustimmungsrechts	88
III.	Zustimmungskompetenz	91
	1. Entscheidungskompetenz der Gesellschafter	92
	2. Entscheidungskompetenz der Gesellschaft	94
	3. Entscheidungskompetenz der Generalversammlung	97
	4. Entscheidungskompetenz anderer Gesellschaftsorgane	99
	5. Entscheidungskompetenz gesellschaftsfremder Dritter	99
	6. Stimmrecht der unmittelbar betroffenen Gesellschafter (Veräußerer, Erwerber)	102
IV.	Exkurs: Zustimmungserteilung	107
B.	Übertragungsbeschränkungen neben der Vinkulierung: insbesondere Vorerwerbsrechte	108
I.	Vorkaufsrecht	110
	1. Vorkaufsfall	112
	2. Vorkaufsberechtigter	115
II.	Aufgriffsrecht	117
	1. Jederzeitiges Aufgriffsrecht nach freiem Ermessen ...	120
III.	Mitverkaufspflicht	122
IV.	Klauseln bei Pattstellung	124
C.	Vinkulierungen und Vorerwerbsrechte bei der Einpersonengesellschaft	125
D.	Kumulative Vereinbarung von Vinkulierungs- und Vorerwerbsklauseln	127
I.	Zustimmungsvorbehalt vor Vorerwerbsrecht	127
II.	Vorerwerbsrecht vor Zustimmungsvorbehalt	128
III.	Fehlende Regelung über das Verhältnis von Vinkulierungs- und Vorerwerbsklausel	129
E.	Aufgriffspreisregelungen	132
I.	Wertermittlung bei fehlender Vereinbarung	133
II.	Wertermittlungsverfahren	134
	1. Ertragswertverfahren	134
	2. Substanzwertverfahren	136
	3. Buchwertverfahren	137
III.	Zweck der Aufgriffspreisregelung	139
IV.	Zulässigkeitsgrenzen bei der Anteilsbewertung	140
	1. Sittenwidrigkeit aus Gesellschafterschutzgründen ...	143

<i>a. Missverhältnis zwischen Abfindungshöhe und wahrem Wert des Geschäftsanteils</i>	143
<i>b. Ungleichbehandlung von Gesellschaftern</i>	145
<i>c. Sonderfall: Mitarbeitermodell</i>	146
<i>d. Auszahlungsmodalitäten</i>	147
<i>e. Gänzlicher Ausschluss der Abfindung</i>	149
2. Sittenwidrigkeit aus Gläubigerschutzgründen	152
3. Nachträgliche Ausübungskontrolle	154
Teil 6. Einzelfragen	159
A. Nachträgliche Einführung bzw Erweiterung von Übertragungsbeschränkungen im Gesellschaftsvertrag	159
I. Nachträgliche Einführung/Erweiterung von Vinkulierungsklauseln	159
II. Nachträgliche Einführung/Erweiterung von Vorerwerbsrechten	164
B. Aufhebung bzw nachträgliche Einschränkung von Übertragungsbeschränkungen im Gesellschaftsvertrag	166
I. Aufhebung/nachträgliche Einschränkung von Vinkulierungsklauseln	166
II. Aufhebung/nachträgliche Einschränkung von Vorerwerbsrechten	169
C. Formpflicht von Vorerwerbsrechten	171
I. Zweck der Formpflicht: Kritik an der Notwendigkeit der Formpflicht	171
II. Formpflicht im Gesellschaftsvertrag und Syndikatsvertrag	177
III. Formpflicht der Ausübungserklärung	179
IV. Formpflicht der Abtretung des Anspruchs auf Anteilsübertragung	181
V. Formpflicht satzungsändernder Beschlüsse betreffend Vorerwerbsrechte	182
VI. Formfreiheit syndikatsvertraglicher Abtretungsverbote	188
VII. Formfreiheit von Nebenabreden	189
VIII. Folge der Verletzung des Formgebotes: Unwirksamkeit	193
IX. Folge der Verletzung des Formgebotes: Heilung?	194

Teil 7. Spezielle Fälle der Nachfolgeregelung	199
A. Übertragungsbeschränkungen für den Fall des Konkurses eines Gesellschafters	199
I. Vinkulierungsklauseln	201
II. Vorerwerbsklauseln	203
1. Judikatur	203
2. Literatur	204
3. Stellungnahme	209
III. Alternative Insolvenzvorsorge	214
1. Vorausabtretung im Gesellschaftsvertrag	214
2. Rückübertragungspflicht des Erwerbers des Geschäftsanteils	215
3. Ausschlussrecht für den Konkursfall	216
B. Übertragungsbeschränkungen für den Todesfall	217
I. Vinkulierungsklauseln	221
II. Abtretungsklauseln: Abtretungspflicht bzw Aufgriffsrecht	222
III. Einschränkung der Rechtsstellung des Nachfolgers	224
IV. Einziehungsklauseln	224
 Teil 8. Gerichtliche Abhilfe gegen Übertragungsbeschränkungen	 227
A. Anrufung des Gerichts zur Überwindung gesellschaftsvertraglicher Übertragungsbeschränkungen	227
I. Anrufung des Gerichts nach § 77 GmbHG bei Zustimmungsverweigerung	227
1. Zweck des § 77 GmbHG	227
2. Voraussetzungen des § 77 GmbHG	227
3. Nominierungsrecht nach § 77 GmbHG	229
4. Klage auf Zustimmung im streitigen Verfahren?	231
5. Der Ausgleichgedanke im Verfahren nach § 77 GmbHG	233
II. Anrufung des Gerichts nach § 77 GmbHG bei Vorerwerbsrechten	234
B. Anrufung des Gerichts zur Überwindung syndikatsvertraglicher Übertragungsbeschränkungen	236
I. Aufkündigung der syndikatsvertraglichen Vereinbarung	236

II.	Streitiges Verfahren versus Außerstreitverfahren nach § 77 GmbHG.....	238
C.	Der Austritt aus der Gesellschaft als ultima ratio.....	242
I.	Exkurs: Kündigung aus wichtigem Grund – die in Deutschland vertretene Ansicht.....	244
Teil 9.	Umgehung von Übertragungsbeschränkungen.....	247
A.	Der Umgehungstatbestand.....	248
B.	Rechtsfolgen der Umgehung von Übertragungsbeschränkungen.....	250
C.	Umgehung von Übertragungsbeschränkungen mithilfe eines Stimmbindungsvertrages.....	254
D.	Umgehung von Übertragungsbeschränkungen mithilfe verschiedener Treuhandkonstruktionen.....	259
I.	Erwerbstreuhand.....	261
II.	Übertragungstreuhand.....	261
III.	Vereinbarungstreuhand.....	262
Teil 10.	Klärung der Wirksamkeit des Gesellschafterwechsels durch das Gericht.....	265
A.	Prüfung im Zuge des Eintragungsverfahrens.....	265
B.	Prüfung im Zuge einer Beschlussanfechtung.....	267
C.	Prüfung im Feststellungsverfahren.....	268
	Literaturverzeichnis.....	271